

Newsletter Chancengerechtigkeit Universität Siegen

02/2026

Überblick

1. Schwerpunkt: „All in – Vielfalt ist unsere Profession“ - Eröffnung des Referats Chancengerechtigkeit
2. Chancengerechtigkeit an der Uni Siegen
 - 2.1. Geschlechtergerechtigkeit
 - 2.2. Familienverantwortung
 - 2.3. Diversity
 - 2.4. Inklusion
3. Über die Uni hinaus
4. Tipps und Termine
5. Impressum

Liebe Leser*innen,

das Referat Chancengerechtigkeit der Universität Siegen hatte bereits zu Jahresbeginn seine Tätigkeit aufgenommen, eine Eröffnungsfeier fand nun am 14. Deutschen Diversity-Tag, Dienstag, d. 19. Mai 2026 statt. Über die große Resonanz und das durchweg positive Feedback haben wir uns sehr gefreut, sie bestärken uns in unserem Engagement für Chancengerechtigkeit an unserer Universität!

Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung finden Sie in der vorliegenden Ausgabe unseres Newsletters, ebenso Informationen zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms anlässlich der Eröffnungsfeier. Hinweisen möchten wir zudem auf die Ausschreibung des Amtes der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und zwei ihrer Stellvertreterinnen. Und wie gewohnt enthält unser Newsletter viele aktuelle Informationen und Veranstaltungstipps aus Hochschule und Region zu allen Schwerpunktthemen des Referats Chancengerechtigkeit.

Wir wünschen eine interessante Lektüre!
Dr.' Elisabeth Heinrich

(Leiterin des Referats Chancengerechtigkeit sowie zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Uni Siegen)

1. Schwerpunkt: „All in – Vielfalt ist unsere Profession“ - Eröffnungsfeier des Referats Chancengerechtigkeit

Am 19.05.2026 fand unter dem Motto „All in – Vielfalt ist unsere Profession“ die offizielle Eröffnungsfeier des bereits seit Anfang des Jahres bestehenden Referats Chancengerechtigkeit (RefChG) der Universität Siegen statt. Um die Bedeutung der Veranstaltung zu unterstreichen, wurde als Datum bewusst der 14. Deutsche Diversity-Tag gewählt. Geladen wurde zu einem vielfältigen Programm im Seminarzentrum am Obergraben, an dem über 70 Personen teilnahmen. Zu Beginn hielt Kanzlerin Iris Litty ein Grußwort. Darin betonte sie die Bedeutung des Referats für die Universität Siegen. Insbesondere hob die Kanzlerin das Engagement für First Generation Students hervor, da diese einen großen Anteil der Siegener Studierendenschaft ausmachen. Im Anschluss folgte eine Vorstellung des Referats durch die Gleichstellungsbeauftragte und Leiterin des Referats, Dr.' Elisabeth Heinrich. Diese stellte zum einen die aktuelle Organisationsstruktur des Referats vor. Zum anderen gab sie einen spannenden Rückblick über die Entstehungsgeschichte der einzelnen Arbeitsbereiche. Von den Anfängen der Gleichstellungsarbeit in den 1980er Jahren über die Entstehung des Familienservices vor 20 Jahren sowie die Einrichtung weiterer Servicestellen und Angebote bis hin zur Gründung des Referats Chancengerechtigkeit zeichnete Elisabeth Heinrich ein umfassendes Gesamtbild. Im Anschluss daran wurde von der zuständigen Koordinatorin Dr.' Antje Schnoor in das neu angelaufene Zertifikatsprogramm „Organising Gender & Diversity in Forschung, Lehre und Verwaltung“ eingeführt. Das Zertifikatsprogramm, das der Sensibilisierung für Gender und Diversity-Aspekte in den unterschiedlichen Bereichen der Universität dient, steht allen Beschäftigten als Weiterbildungsmöglichkeit offen.

Als ganz besonderer Programmpunkt war die Moderatorin, Content-Creatorin und Autorin Maria Popov geladen. Popov ist unter anderem bekannt als Host der beliebten Funk-Formate „Auf Klo“ und „Das letzte Gespräch“. Im letzten Jahr veröffentlichte sie ihr erstes Buch „Kein Bock Club“ im Verlag Kiepenheuer & Witsch. Unter dem Titel „Von Siegen in die Medienwelt“ bot Maria Popov einen ebenso privaten, wie bewegenden Einblick in ihre Vita, ausgehend von ihrem Studium an der Universität Siegen. Dabei stellte sie heraus, dass sie eben hier als Studentin der Medienwissenschaften erstmals mit intersektional feministischen Inhalten in Berührung kam, was ihren Werdegang als Journalistin, die nicht nur diskriminierungssensibel arbeitet, sondern sich inhaltlich primär mit den verschiedensten Gender- und Diversity-Themen auseinandersetzt, nachhaltig geprägt hat. Popov legte eindrucksvoll die Perspektivlosigkeit dar, mit der sie als junge Studentin konfrontiert war. Denn, eine journalistische Karriere ist üblicherweise an zahlreiche Privilegien geknüpft. Hierzu gehört die Möglichkeit, unbezahlte Praktika zu machen, die essentiell ist, um erforderliche Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen – sofern diese nicht sowieso schon durch ein entsprechend vernetztes Elternhaus bestehen. Popov selbst hatte diese Möglichkeiten nicht. Vielmehr stellt sie als queere, migrantische Frau ein ungewöhnliches Gegenbeispiel dar. Ganz ohne die genannten Privilegien schaffte sie es, schwierige Hürden zu nehmen, Rückschläge zu verarbeiten und schließlich in der Medienbranche Fuß zu fassen. Dass ihr dies gelungen ist, verdankt sie laut eigener Aussage Mentor*innen, die ihr bei den ersten Schritten geholfen haben. Zudem war für sie entscheidend, dass sie sich nicht auf ein Standbein verlassen, sondern sich als Moderatorin, Content-Creatorin und Autorin breit aufgestellt hat. Als große Stütze beschrieb sie das Netzwerk „Neue deutsche Medienmacher*innen“ (NdM), dem sie angehört und in dem sich Medienschaffende mit und ohne Migrationshintergrund zusammengeschlossen haben. Gemeinsam setzen sie sich für eine Medienlandschaft ein, welche die Vielfalt der Gesellschaft abbildet. Für die Arbeit von Maria Popov ist der Austausch in diesem Netzwerk essentiell. Und sie ist hier mittlerweile auch selbst als Mentorin für junge Medienschaffende tätig. Dieses Engagement ist ihr ein besonderes Anliegen, da die Repräsentation von Menschen mit unterschiedlichen Diskriminierungserfahrungen in der medialen Öffentlichkeit ein entscheidender Schritt für mehr Sichtbarkeit ist. Mit ihrem Vortrag hat Maria Popov ein eindrucksvolles Beispiel dafür gegeben, wie ein weiblicher Karriereweg in der modernen Medienwelt aussehen kann und welche Rolle Diversitätsmerkmale hierbei spielen.

Nach dem Vortragsteil der Eröffnungsfeier bot sich die Möglichkeit zu Austausch bei Kaffee und Kuchen, welche rege genutzt wurde. Die von der Techniker Krankenkasse bereitgestellte Fotobox erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit. Im Anschluss fand als inhaltlicher Abschluss des Tages ein Workshop der Initiative Arbeiterkind.de statt. Das Netzwerk hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen aus nichtakademischen Familien vom Studienbeginn bis zum Berufseinstieg zu unterstützen. Nach einer inhaltlichen Einführung in die Arbeit von Arbeiterkind.de wurde angeregt diskutiert, wie die Initiative an der Universität Siegen weiter gefördert werden kann.

Mit der gut besuchten Eröffnungsveranstaltung konnte ein wichtiger Grundstein für die Arbeit des Referats gelegt werden. Zudem wurde ein Zeichen für die Wertschätzung von Gleichstellung, Diversity und Inklusion an der Universität Siegen gesetzt.

2. Chancengerechtigkeit an der Uni Siegen

2.1 Geschlechtergerechtigkeit

Der Girls' Day & Boys' Day 2026 an der Uni Siegen

Anlässlich des bundesweiten Girls' Day und Boys' Day 2026 öffnete die Universität Siegen am 23. April dieses Jahres erneut ihre Türen für Schülerinnen und Schüler aus der Region. Rund 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren nutzten die Gelegenheit, verschiedene Studien- und Berufsfelder kennenzulernen und einen Einblick in den Uni-Alltag zu gewinnen. Besonders erfreulich: Neben Teilnehmenden aus Siegen und Umgebung waren sogar Schüler*innen aus Bonn angereist.

Im Rahmen der vielfältigen Programme konnten die Teilnehmenden praxisnah in unterschiedliche Fachbereiche eintauchen und neue Perspektiven entdecken. Ziel der Aktionstage ist es, traditionelle Rollenbilder aufzubrechen und jungen Menschen eine breite Orientierung bei der Berufs- und Studienwahl zu ermöglichen – ein Ansatz, der auch in diesem Jahr wieder auf großes Interesse stieß.

Die anschließende Evaluation zeigte den Erfolg der Angebote deutlich: 22 Schüler*innen gaben an, durch den Aktionstag Tätigkeiten kennengelernt zu haben, die sie interessieren. Zudem können sich 17 Jugendliche vorstellen, später an der Universität Siegen zu studieren.

Organisiert wurde das Angebot vom Referat Chancengerechtigkeit und dem Gleichstellungsbüro in Zusammenarbeit mit den Fakultäten II und IV, die die Konzep-

tion sowie die Leitung der Workshopangebote übernehmen.

Die Universität Siegen freut sich über die positive Resonanz und darauf, auch in Zukunft junge Menschen für Wissenschaft und Studium zu begeistern.

Veranstaltungsreihe "Manosphere - Antifeminismen in Schule" im Sommersemester 2026

Die Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit antifeministischen Dynamiken im digitalen Raum. Die Vorträge und Workshops finden immer donnerstags ab 16 Uhr in der Lernwerkstatt (AR-D 7104) oder online statt. Zielgruppe sind Lehramtsstudierende, die ihre fachliche und pädagogische Perspektive um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen erweitern möchten. Außerdem sind die Veranstaltungen für das Zertifikatsprogramm *LehramtPLUS* geöffnet und können dort angerechnet werden. Auch wenn bereits einige Termine stattgefunden haben, warten im Juni und Juli noch weitere spannende Vorträge und Kurzworkshops auf Interessierte. Damit bietet sich im kommenden Monat noch Gelegenheit, Einzelveranstaltungen der Reihe zu besuchen und optional Leistungen für das *LehramtPLUS*-Zertifikat zu erbringen. Das gesamte Programm und die Anmeldemodalitäten können [HIER](#) eingesehen werden.

Wahlen zur Gleichstellungsbeauftragten und zwei ihrer Stellvertreterinnen

In ihrer Sitzung am 2. Juni 2026 hat die Gleichstellungskommission Ausschreibungstexte für die Wahlen zur Gleichstellungsbeauftragten und zwei ihrer Stellvertreterinnen verabschiedet, darunter die studentische Stellvertreterin der Gleichstellungsbeauftragten. Die Wahlen sollen wegen des Eintritts der derzeitigen Amtsinhaberinnen in den Ruhestand im Wintersemester 2026/27 stattfinden, die studentische Stellvertreterin ist turnusmäßig neu zu wählen. Die Ausschreibungstexte finden Sie [hier](#).

2.2 Familienverantwortung

Sommerferienbetreuung 2026

Die Universität Siegen bietet auch 2026 wieder eine abwechslungsreiche Sommerferienbetreuung für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren an. Vom 27. Juli bis zum 14. August erwartet die Kinder ein buntes Programm mit Spiel, Sport, kreativen Workshops und spannenden Aktivitäten. Weitere Informationen, Kontaktdaten und Anmeldemodalitäten finden Sie [hier](#).

Runder Tisch Vereinbarkeit von Professur/Wissenschaft und Familie an der Universität Siegen

Das universitätsinterne Netzwerk „Runder Tisch Vereinbarkeit von Professur/Wissenschaft und Familie“ wurde im Rahmen des [audits familiengerechte hochschule](#) vom Gleichstellungs- und Familienservicebüro initiiert. Ziel ist es, Professor*innen einen Raum für Austausch und Diskussion zu Fragen der Vereinbarkeit sowie zu persönlichen Herausforderungen im Spannungsfeld von Wissenschaft und Familie zu geben. Gleichzeitig soll innerhalb der Universität ein stärkeres Bewusstsein entwickelt werden, dass familiäre Verantwortung selbstverständlich auch zum Alltag von Professor*innen gehört. Darüber hinaus dient das Netzwerk dazu, spezifische Problemlagen zu identifizieren und gemeinsam geeignete Lösungen zu entwickeln.

Seit 2023 trifft sich der Runde Tisch in der Regel zweimal jährlich in einem Online-Format unter Moderation der zentralen Gleichstellungsbeauftragten Dr.‘in Elisabeth Heinrich und Beteiligung der Mitarbeiterinnen des Familienservicebüros. Im Mittelpunkt der bisherigen Treffen standen unter anderem Themen wie Kinderbetreuung, Vertretungsregelungen während Mutterschutz und Elternzeit, Möglichkeiten digitalen beziehungsweise hybriden Arbeitens sowie Optionen zur Vertragsverlängerung infolge von Elternzeiten. Seit 2024 beteiligen sich zudem Vertreter*innen der Lokalgruppe des Netzwerks „Mutterschaft und Wissenschaft“ am Runden Tisch. Sie bringen insbesondere die Perspektiven und Bedarfe von Müttern in der wissenschaftlichen Qualifizierungsphase auf dem Weg zur Professur in die Weiterentwicklung der familien-gerechten Hochschule ein. Beim jüngsten Treffen wurde insbesondere der hohe Bedarf an einer besseren Harmonisierung von Vorlesungs- und Ferienzeiten thematisiert und erste mögliche Lösungsansätze diskutiert. Interessierte können sich zur Aufnahme in den Verteiler des „Runden Tisches Vereinbarkeit von Professur/Wissenschaft und Familie“ gerne an das [Familienservicebüro](#) wenden.

2.3 Diversity

Jahrestreffen des Netzwerks Diversity an Hochschulen

Am 8./9. Juni fand das erste von zwei Jahrestreffen des [Netzwerks Diversity an Hochschulen](#) an der Universität Mannheim statt. Von der Universität Siegen nahm Katharina Miketta, Referentin für Diversity Policies, am Netzwerktreffen teil, die zudem zum Sprecher*innen-Team des Netzwerks gehört. Im Mittelpunkt des ersten Tages stand der Bericht des Sprecher*innen-Teams, der einen Rückblick auf die erste Amtszeit beinhaltete.

Nach einem längeren Strukturentwicklungsprozess zur Professionalisierung des Netzwerks wurde im April 2024 erstmalig ein [Sprecher*innen-Team](#) gewählt und deren Aufgaben in die Vereinbarung zur Zusammenarbeit aufgenommen. Zentrale Aufgaben der Sprecher*innen sind laut der Vereinbarung die Repräsentation und Kontaktpflege nach Außen sowie der Kontakt zu den Arbeitsgruppen des Netzwerks und die Verbesserung der internen Kommunikationsprozesse.

Im Rahmen ihrer Amtszeit haben die Sprecher*innen u.a. relevante hochschulpolitische Akteur*innen identifiziert und kontaktiert, darunter DFG, HRK, bukof, Netzwerk Antidiskriminierung, Stifterverband, Charta der Vielfalt e. V., Netzwerk GenderConsulting, idm e.V. Aufgrund der Vernetzung entwickelten sich erste Kooperationen, z.B. eine Einladung durch die bukof, gemeinsame Workshop-Angebote sowie Projektanträge. Als ein großer Erfolg der ersten Amtszeit kann die Förderzusage des BMFTR zur Erarbeitung und Publikation von Handlungsempfehlungen zu diversitätsgerechter Hochschulpolitik, (Förderlinie „Vielfalt verbindet“) verzeichnet werden. Projektziel ist das systematische Zusammentragen, Diskutieren, Dokumentieren und Veröffentlichen der Netzwerk-Expertise und -Forderungen zur strukturellen Stärkung von Vielfalt im deutschen Wissenschaftssystem. Das Sprecher*innen-Team stellte dem Netzwerk alle wichtigen Informationen – u. a. Projektkoordination und -planung, bisherige Projektpartner*innen (hochschulpolitische Akteur*innen und Interessenvertretungen), Einrichten einer Arbeitsgruppe – detailliert vor, um bereits mit den ersten inhaltlichen Überlegungen zu starten.

Darüber hinaus wird aktuell gemeinsam mit dem Stifterverband ein Fragebogen für eine Umfrage zum Thema „Diversity-Arbeit an deutschen Hochschulen – Akteur*innen, Strukturen und Herausforderungen“ erarbeitet.

Zukünftig wird sich das Sprecher*innen-Team mit dem Aufbau einer professionelleren, rechts-, kooperations- und förderfähigen Struktur auseinandersetzen. Die Notwendigkeit einer solchen Struktur ergab sich einerseits im Zusammenhang mit den gestellten Förderanträgen, andererseits aber auch wegem der angestrebten Veröffentlichungen durch unsere AGs über das Netzwerk (z.B. Handreichung für diversitätsgerechte Berufungsverfahren). Derzeit arbeitet das Netzwerk noch mit der „Hilfskonstruktion“, Förderanträge über die Hochschule einzureichen, an der ein Mitglied des Sprecher*innen-Teams beschäftigt ist.

Im Zentrum des zweiten Tages stand die Wahl des Sprecher*innen-Teams. Die ehemaligen Sprecher*innen Felix Wittenzellner (Uni Freiburg), Katharina

Miketta (Uni Siegen), Mariam Ahmed (UTN), Anouk Almstedt (TU Braunschweig) und Dr.‘ Vera Jost (Frankfurt University of Applied Sciences) wurden für eine weitere Amtszeit bestätigt. Verstärkt wird das Sprecher*innen-Team durch Nathalie Wolf aus der Rektoratsstabsstelle Inclusion, Gender and Diversity Management der RWTH Aachen. Es folgte ein netzwerkinterner Workshop zum Thema „Arbeitskultur im Netzwerk“.

Das nächste Netzwerktreffen findet im Herbst 2026 online statt.

[Universität Siegen beteiligt sich an bundesweiter Kampagne „Hochschulen zeigen Haltung“](#)

Am 30.04.2026 beschloss das Rektorat die Beteiligung der Universität Siegen an der bundesweiten Kampagne „Hochschulen zeigen Haltung“ und setzte damit ein klares Zeichen für Demokratie, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander. Hochschulen sind Orte der Offenheit, des kritischen Denkens und des freien Austauschs von Ideen. Diese Prinzipien sind untrennbar mit den Grundwerten unserer demokratischen Gesellschaft verbunden. Gleichzeitig geraten wissenschaftliche Freiheit, Diversität und ein respektvoller Diskurs zunehmend unter Druck – etwa durch politische Einflussnahme, die Abwertung wissenschaftlicher Erkenntnisse oder Angriffe auf marginalisierte Gruppen.

Die Kampagne „Hochschulen zeigen Haltung“ macht auf diese Entwicklungen aufmerksam und ruft Hochschulangehörige dazu auf, sich aktiv für eine freie, vielfältige und demokratische Hochschulkultur einzusetzen. Sie wird von einem breiten Bündnis aus Netzwerken in den Bereichen Diversität, Gleichstellung und Antidiskriminierung getragen.

Näheres zur Kampagne und dazu, wie Sie sich selbst aktiv beteiligen können, finden Sie [HIER!](#)

2.4 Inklusion

[Unsichtbare Barrieren – Studieren mit ADHS und/oder Autismus](#)

Als Teil des Rahmenprogramms zur Eröffnung des Referats Chancengerechtigkeit fand am 21.05.2026 ein Vortrag von Tanja Serapinas vom Autismus und ADHS Support in Freudenberg zum Thema „Unsichtbare Barrieren – Studieren mit ADHS und/oder Autismus“ statt. Im Rahmen der gut besuchten Veranstaltung klärte Frau Serapinas über die Merkmale und Besonderheiten von ADHS und Autismus sowie studienerschwerende Nachteile hierdurch auf. Die

Anwesenden hatten auch während des Vortrags schon Gelegenheit, Zwischenfragen an die Referentin zu stellen, an den Vortrag schloss sich dann eine lebhaft Diskussions an. Studierende äußerten hier u.a. den Wunsch, dass Lehrende sensibler und verständnisvoller mit genehmigten Nachteilsausgleichen umgehen und diese mit mehr Flexibilität und Bereitschaft umsetzen sollten. Auch eine stärkere Vernetzung von Studierenden mit Autismus und/oder ADHS wurde gewünscht. Einige der Teilnehmenden tauschten bereits im Anschluss an die Veranstaltung Kontaktdaten aus.

3. Über die Uni hinaus

Arbeiterkind.de – Engagement für mehr Bildungsgerechtigkeit

Arbeiterkind.de ist eine bundesweit tätige Initiative, die sich zum Ziel erklärt hat, junge Menschen aus nichtakademischen Familien zum Studium zu ermutigen. Das Netzwerk unterstützt sogenannte „First Generation Students“ auf ihrem Weg vom Studienbeginn bis zum Berufseinstieg. Besonders dabei ist, dass die Aktiven selbst First Generation Academics sind und so gezielt und auf Augenhöhe beraten können.

Die Notwendigkeit einer solchen Initiative wird mit Blick auf die Statistiken zu Bildungsverläufen sehr deutlich. So beginnen 78% der Kinder von Akademiker*innen ein Studium, während es bei den Nicht-Akademiker*innen nur 25% sind¹. Noch verheerender sieht die Situation mit Blick auf Bildungsabschlüsse aus. Während 56% der 25- bis unter 65-jährigen mit akademischem Elternhaus ein Hochschulstudium abgeschlossen hatten, waren es unter denjenigen aus nicht-akademischen Haushalten lediglich 12%².

Diesem Missstand stellt sich Arbeiterkind.de mit einem umfassenden Beratungsangebot entgegen. Mehrere tausend Ehrenamtliche aus über 80 Ortsgruppen unterstützen First Generation Students bei allen Fragen rund um das Studium. Studienfinanzierung, wissenschaftliches Arbeiten und der Weg zur Wissenschaftskarriere stellen dabei nur einen Teil der Beratungsthemen dar. Außer an die lokalen Gruppen können sich Betroffene montags bis donnerstags von 13:18:30 Uhr an das kostenlose Infotelefon wenden.

Arbeiterkind.de bietet zudem ein breites, kostenloses Workshopangebot für Studierende, Studieninteressierte, Berufseinsteiger*innen und Ehrenamtliche.

Interessierte Studierende der Universität Siegen sind herzlich eingeladen, am monatlichen Stammtisch der Ortsgruppe teilzunehmen. Das Treffen richtet sich an alle, die Fragen zum Studium haben, Kontakte knüpfen oder selbst aktiv werden möchten. Der Stammtisch findet jeden dritten Mittwoch ab 19 Uhr im Opa Adam statt. Der nächste Termin ist der 17.06.2026.

Kontakt Ortsgruppe Siegen:

E-Mail: siegen@arbeiterkind.de

Instagram: @arbeiterkind.siegen

Bundesweites Infotelefon:

030 679 672 750

Auch bei WhatsApp erreichbar.

Mo-Do: 13-18:30

20 Jahre Siegener Bündnis für Familien

Seit Gründung des [Siegener Bündnisses für Familien](#) im Jahr 2006 engagiert sich auch die Universität Siegen aktiv in dem regionalen Netzwerk. Die Zusammenarbeit wird innerhalb der Universität durch das Familienservicebüro koordiniert und begleitet. Ziel des Engagements ist es, die Lebens-, Studien- und Arbeitsbedingungen für Studierende und Beschäftigte mit familiären Verpflichtungen bestmöglich zu unterstützen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Seit nunmehr 20 Jahren setzt sich das Siegener Bündnis für Familien mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren aus der Region für mehr Familienfreundlichkeit in Siegen ein. In enger Zusammenarbeit entstehen konkrete Informations- und Unterstützungsangebote, die Familien im Alltag entlasten.

Auch für die Universität Siegen ist Familienfreundlichkeit ein zentraler Bestandteil moderner Studien- und Arbeitsbedingungen. Universität und Stadt sind dabei eng miteinander verbunden und tragen dazu bei, die regionale Vernetzung weiter auszubauen sowie den Zugang zu bestehenden Unterstützungsangeboten für Familien zu stärken. Gemeinsam mit den Partner*innen des Bündnisses engagiert sich die Universität dafür, Siegen nachhaltig als attraktiven Lebens-

¹ Arbeiterkind.de (2026): <https://arbeiterkind.de>. Zuletzt abgerufen: 26.05.2026.

² DeStatis (2024): Hochschulabschluss hängt stark vom Bildungsstand der Eltern ab. Abrufbar unter:

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/06/PD24_N031_21_12.html. Zuletzt abgerufen: 26.05.2026.

Studien- und Arbeitsort für Familien weiterzuentwickeln.

Kinderreport 2026: Faire Bildung für alle Kinder gefordert

Der Kinderreport 2026 des Deutschen Kinderhilfswerks zeigt erneut, dass chancengerechte Bildung in Deutschland weiterhin nicht selbstverständlich ist. Der Bericht verweist auf deutliche soziale Unterschiede beim Bildungszugang und betont den Bedarf an gezielter Förderung benachteiligter Kinder. Zugleich unterstreicht er, wie wichtig mehr Mitbestimmung und bessere Beteiligungsmöglichkeiten im Schulalltag sind. Bildung dürfe nicht vom Elternhaus oder vom Wohnort abhängen, so die zentrale Botschaft des Berichts. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Deutschen Kinderhilfswerks](#).

4. Tipps und Termine

Nachbarschaftshilfe - Ein Beitrag zur Pflegevereinbarkeit

Informationsveranstaltung mit Pia Breumann (Referentin und Trainerin pme Akademie) im Rahmen der „Familienwochen Sommersemester 2026“ für alle Hochschulangehörigen.

17.06.2026 | 10:30 – 11:15 Uhr

Online

Weitere Informationen [hier](#), Anmeldung über [Eveeno](#).

Migrantische Männer, Männlichkeit und Medien - Über Konstruktion und Funktion von Narrativen

Vortrag von Fikri Anil Altintas (Autor und HeForShe Deutschland UN-Botschafter) im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Manosphere - Antifeminismen in Schule" für Lehramtsstudierende und Interessierte.

18.06.2026 | 16:00 – 18:00 Uhr

Online

Weitere Informationen und Anmeldung [HIER](#).

Pride Dance

Party für queere Studierende und Allies mit Raum, sich zu informieren und zu vernetzen, organisiert von der studentischen Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit dem AstA, queer@uni sowie den Fachschaftsräten GG LaBaMa, SLM und Soziale Arbeit.

19.06.2026 | Einlass 21:30 Uhr | Beginn 22:00 Uhr

VEB Politik, Kunst und Unterhaltung, Marienborner Str. 16, 57074 Siegen

Vom Feminismus und seinen Gegner*innen

Vortrag von Eve Obier (Universität Erlangen-Nürnberg) im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Manosphere - Antifeminismen in Schule" für Lehramtsstudierende und Interessierte.

25.06.2026 | 16:00 – 18:00 Uhr

AR-D 7104 (Lernwerkstatt)

Weitere Informationen und Anmeldung [HIER](#).

Männlichkeiten im Umbruch - Vom Patriarchat zur Manosphere?

Vortrag von Dr.' Uta Fenske (Universität Siegen) im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Manosphere – Antifeminismen in Schule" für Lehramtsstudierende und Interessierte.

02.07.2026 | 16:00 – 18:00 Uhr

AR-D 7104 (Lernwerkstatt)

Weitere Informationen und Anmeldung [HIER](#).

Unlearning Anti-Feminism on TikTok – Methodische Zugänge der politischen Medienbildung für den Unterricht

Workshop von Jun.-Prof.' Dr. Franziska Bellinger (Universität zu Köln) im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Manosphere – Antifeminismen in Schule" für Lehramtsstudierende und Interessierte.

09.07.2026 | 17:00 – 19:30 Uhr

AR-D 7104 (Lernwerkstatt)

Weitere Informationen und Anmeldung [HIER](#).

Impulse für geschlechterreflektierte Pädagogik und den Umgang mit Antifeminismus in der Schule

Workshop von Katharina Debus (Referentin, Beraterin und Autorin u.a. in der Pädagog*innen-Bildung) im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Manosphere – Antifeminismen in Schule" für Lehramtsstudierende und Interessierte.

16.07.2026 | 16:00 – 20:00 Uhr

Online

Weitere Informationen und Anmeldung [HIER](#).

10 Jahre Alleinerziehenden-Netzwerk Kreis Siegen-Wittgenstein

Das Alleinerziehenden-Netzwerk feiert sein 10-jähriges Bestehen und lädt zu einer Veranstaltung ein, die Alleinerziehende würdigt, sichtbar macht und ihnen Raum für Austausch, Information und Vernetzung bietet – mit Workshops für Eltern, Aktionen für Kinder, kostenloser Kinderbetreuung sowie Snacks und Getränken.

12.09.2026 | 11:00 – 15:00 Uhr

BlueBox, Sandstraße 54, 57072 Siegen

Weitere Informationen: gleichstellung@siegen-wittgenstein.de

5. Impressum

Der Newsletter des Referats Chancengerechtigkeit der Universität Siegen erscheint i.d.R. viermal im Jahr. Sie können sich [hier](#) selbstständig für diesen Newsletter an- und abmelden.

Verantwortlich

Dr.‘ Elisabeth Heinrich, Leiterin des Referats Chancengerechtigkeit sowie zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Siegen

Redaktion

Hannah Schittenhelm (Projektverantwortung) und das Team des Referats Chancengerechtigkeit

Weitere Informationen

<https://www.uni-siegen.de/chancengerechtigkeit>